

**Sitzungsniederschrift**  
**des Amtsausschusses Selent/Schlesen**

**vom 20.02.2018 in der Amtsverwaltung Selent/Schlesen**

**Beginn: 19.00 Uhr - Ende: 21.18 Uhr**

Für diese Sitzung enthalten die Seiten ..... bis..... Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nummern ..... bis ..... (i. W. ....)

.....  
Unterschrift

---

**A n w e s e n d:**

a) stimmberechtigt

**Amtsvorsteherin**  
(als Vorsitzender)

**Ulrike Raabe**

**Bürgermeisterin**

**Antje Josten**

**Bürgermeister**

**Dr. Wolfgang Junge**

**Bürgermeisterin**

**Gabriele Kalinka**

**Bürgermeister**

**Bernd Oelke**

**AA-Mitglied:**

**Rolf Stoltenberg**

**Bürgermeister**

**Sönke Voß**

**Bürgermeister**

**Hans-Harald Harländer**

**AA-Mitglied:**

**Bert Hinrich Weisner ab 19:05 Uhr**

b) n i c h t stimmberechtigt

**LVB OAR Manfred Aßmann, Protokollführer**

**AR Jens Schidlowski, Kämmerer**

**Gäste:**

**Frau Bürgermeisterin Ford**

**Frau Rudow**

**Herr Simon**

**Frau Grabowski**

**Es fehlte:**

a) entschuldigt:

Grund:

b) unentschuldigt

---

Die Mitglieder des Amtsausschusses waren durch Einladung vom **08.02.2018** auf **Dienstag, den 20.02.2018 zu 19.00 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Der Amtsausschuss war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

## **Tagesordnung**

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls vom 07.12.2017
4. SH Netz AG – Investitionen 2018 - Bericht Kommunalmanager Dirk Lucht
5. E-Bürgerbus – Bericht Herr Simon u. Frau Ford
6. Barrierefreier Umbau der ehemaligen Polizeiräume oder der Räume der Begegnungsstätte für eine barrierefreie Amtsverwaltung
7. Schulangelegenheiten - Bericht
8. Berichte der Amtsvorsteherin und der Verwaltung
9. Verschiedenes

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**./.**

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.

---

## **1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

AVin Raabe begrüßt die anwesenden Mitglieder des Amtsausschusses, Frau Bürgermeisterin Ford, Frau Rudow, Herrn Simon sowie LVB Aßmann und Herrn Schidlowski aus der Amtsverwaltung und Frau Grabowski. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist, der Amtsausschuss nach der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist und eröffnet die Sitzung.

## **2. Einwohnerfragestunde**

Keine.

## **3. Genehmigung des Protokolls vom 07.12.2017**

Das Protokoll der Sitzung des Amtsausschusses vom 07.12.2017 wird genehmigt.

*Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen*

## **4. SH Netz AG – Investitionen 2018 - Bericht Kommunalmanager Dirk Lucht**

Der neue kommunale Ansprechpartner Energieversorgung der SH-Netz AG, Herr Dirk Lucht stellt sich vor und stellt mittels PP-Präsentation den Netzentwicklungsplan 2018 des Amtes Selent-Schlesen vor (Anlage zum Protokoll).

Soweit Fragen oder offene Punkte zu Themen der Energiewirtschaft (z. B. Intelligente Messsysteme, Energieeinsparung für Beleuchtungskonzepte Straßenbeleuchtung / Schulen / Sporthallen, Fragen der Energiewende, Beteiligungsangebot der Schleswig-Holstein Netz AG) bestehen, steht er gerne zur Verfügung.

## **5. E-Bürgerbus – Bericht Herr Simon u. Frau Ford**

Herr Simon und Frau Bürgermeisterin Ford stellen das Projekt Bürgerbus vor.

Ausgangslage war der sehr schlechte öffentliche Nahverkehr im Bereich Helmstorf. Vor allem nicht mehr mobile Seniorinnen wurden als Interessentinnen gefunden, die das Fahrzeug für Einkaufsfahrten und Arztbesuche aus dem östlichen Teil des Amtes Lütjenburg in Richtung Stadt Lütjenburg nutzen können. Das soziale Projekt startete im Herbst 2015 zunächst mit einem herkömmlichen Fahrzeug gemeinsam mit den beteiligten Gemeinden Högsdorf und Kletkamp. Der Helmstorfer Gemeindevertreter Frank Hagedorn, Inhaber des Autohauses Gehrman, stellte dafür kostenlos ein konventionelles Fahrzeug zur Verfügung. Aufgrund von Konzessionsproblemen wurde die kleine Lösung mit 6 Sitzen ohne Konzession nach der Freistellungsverordnung gewählt. Die ehrenamtlichen Fahrer benötigen keinen Personenbeförderungsschein, müssen sich allerdings regelmäßig einer ärztlichen Untersuchung unterziehen. Nach sechswöchiger Testphase war klar, dass ein Bedarf vorhanden war und der Dauerbetrieb wurde aufgenommen.

Die Idee eines rein elektrisch betriebenen Fahrzeugs wurde am Energiestammtisch in Lütjenburg erdacht und mögliche Fördermöglichkeiten über die Aktivregion Ostseeküste

(seit 2016 möglich) ermittelt. Außerdem stießen die Gemeinden Blekendorf und Hohwacht dazu, die Mitglied in der AktivRegion Ostseeküste sind. Später kamen die Gemeinden Högsdorf, Klethkamp und Kirchnüchel dazu. Um Mitglied zu werden, war eine erweiterte Entwicklungsstrategie notwendig. Die Aufnahme-prozedur der Nichtmitglieds-gemeinden wurde als große bürokratische Schwierigkeit empfunden. Solange die Gemeinden noch nicht Mitglied in der Aktivregion Ostseeküste waren, durfte das E-Mobil die Gemeinden nicht anfahren. Das LLUR kontrollierte alle Fahrten anhand des Fahrtenbuchs.

Die Aktivregion Ostseeküste hat den rund 34 000 Euro teuren Strom-Nissan mit rund 18.500,- € gefördert. Zusätzliche Fördermittel in Höhe von 3.800,- € gab es für das Pilotprojekt vom Kreis Plön. Projektstart war Februar 2017.

Das E-Bürgermobil verfügt über sieben Sitze und hat eine Reichweite zwischen 120 und 150 Kilometern. Im Winter, wenn auch die Heizung an ist, wird die Reichweite deutlich geringer. Die Ladestation am Gerätehaus (22 kw) lädt die Batterien in fünf Stunden wieder auf. Eine „Tankfüllung“ kostet etwa drei Euro bei einem Verbrauch von rund 20 kwh/100 km. Die laufenden Kosten liegen insgesamt bei 3,50 € auf 100 km.

Die Nutzung des E-Bürgermobils erfolgt auf Anforderung und ist unentgeltlich. Ansonsten würde die Nutzung unter das Personalförderungsgesetz fallen. Vereine dürfen das E-Bürgermobil auch nutzen. Carsharing soll zukünftig auch möglich sein. Spenden für das Projekt sind jederzeit möglich. Auf dem E-Bürgermobil sind außerdem Werbeflächen vermietet, die alle Kosten decken.

Abschließend werden Fragen gestellt. Frau Kalinka verweist auf das Rufbussystem, das gerade in Betrieb gegangen ist. Dies könnte man im nächsten Amtsausschuss vorstellen lassen.

## **6. Barrierefreier Umbau der ehemaligen Polizeiräume oder der Räume der Begegnungsstätte für eine barrierefreie Amtsverwaltung**

LVB Aßmann trägt die Varianten der allen vorliegenden Vorlage für den Umbau der ehemaligen Polizeiräume und der Räume der Begegnungsstätte für eine barrierefreie Amtsverwaltung vor. Er vergleicht die Varianten mit den Flächenangaben, den Umbaukosten und den möglichen Einnahmen anhand einer Tabelle und beschreibt die jeweiligen Vor- und Nachteile. Er favorisiert den barrierefreien Umbau der Polizeiräume, wodurch der Trauraum des Standesamtes barrierefrei würde und somit gehbehinderte Traugäste alleine in den Trauraum kämen. Das wäre dem Anlass entsprechend würdig. Der Trauraum wäre nicht mehr so beengt, da mit 20 Plätzen 6 zusätzliche Plätze für die Traugäste vorhanden wären. Bei dieser Variante, soll das ehemalige Trauzimmer als Sprachpatenraum genutzt werden. Die dadurch frei werdende Begegnungsstätte könnte dann an einen Gewerbebetrieb vermietet werden und erzielte so im Vergleich die höchste Miete (größte frei werdende Gesamtfläche). Die Nachteile wären der geringere Platz für die Sprachpaten, der aber mit dem geringeren Bedarf einherginge, sowie die einmaligen Umbaukosten.

Der Ausschuss berät über die Vorlage. Alternativ wird der Einbau eines Treppenliftes im Bestand vorgeschlagen. Allerdings müssten dann auch die beiden Eingangstüren barrierefrei umgebaut werden. Die Verwaltung wird gebeten, die Kosten der Variante 1 und

der Variante Umbau „Bestand“ näher zu konkretisieren und entsprechende Angebote einzuholen.

## **7. Schulangelegenheiten - Bericht**

LVB Aßmann trägt die von Herrn Schulleiter Reimer gegebenen Informationen vor:

### **Schülerzahlen aktuell:**

Gesamt: 247

Grundschule: 120

Sekundarstufe: 127

### **Anmeldungen für 1. Klasse:**

- 44 Schülerinnen und Schüler (+8 gegenüber jetzigen 4. Klassen)

### **Anmeldungen für die 5. Klasse:**

- Anmeldezeitraum beginnt am kommenden Montag, 26. Februar
- Vermutliche Anmeldungen "eigener Viertklässler" nur 5 Schülerinnen und Schüler
- Anwesende Eltern auf Infoabend auch "nur" 12 (davon 4 von oben)
- Die Bildung einer fünften Klasse "steht mehr als nur auf wackligen Füßen"!

### **Digitalisierung**

- Schulfilter "Time for Kids" ist angeschlossen und betriebsbereit (filtert rechtlich bedenkliche Inhalte aus dem Internet).
- Der Computerraum ist fertig eingerichtet und geht in Kürze in Betrieb.
- Der Anschluss der Albert-Schweitzer-Schule in Selent an das Glasfasernetz durch das Land Schleswig-Holstein ist in Planung - anders als bei vielen anderen Schulen steht aber noch kein Anschlussstermin fest.

### **Demnächst:**

- Abschluss ESA und MSA (Projektprüfungen, mündliche Prüfungen, sprachpraktische Prüfungen, schriftliche Prüfungen) - Abschlussfeier ist am Freitag, 29. Juni 2018
- Vergleichsarbeiten Klasse 3
- Vergleichsarbeiten Klasse 8
- Praktikum Klasse 8
- Osterbasar (16. März)
- Schulentwicklungstage
- Klassenfahrten (Sylt, Fehmarn und Prag)
- Schüleraustausch nach Frankreich (zusammen mit Schwentinental)
- und vieles mehr

## **8. Berichte der Amtsvorsteherin und der Verwaltung**

AV Raabe berichtet:

- 06.02. Regionalkonferenz, Thema u.a. die drohende Schweinepest
- 09.02. Jahresempfang beim Kirchenkreis Plön-Segeberg in der Stadtkirche Preetz
- 04.03. 10. Geburtstag der Stadt Schwentinental
- 09.03. Wahl des Amtwehrführers in Dobersdorf

- Gestern Treffen mit der WfA, Herrn Voigt, Herrn Stiebel und Herrn Römer, Thema Möglichkeiten der Standortentwicklung für Gemeinden aufzeigen, bei Interesse kann man sich direkt an Herrn Römer wenden.
- 08.03., 18:00 Uhr Gespräch der Bürgermeister mit den Amtsleitern aus Schwentinental, die Themen wurden im letzten Amtsausschuss angesprochen, weitere gewünschte Themen können gerne bei der Verwaltung eingereicht werden.
- Das Amt Selent / Schlesien ist nicht in der Kooperationsgemeinschaft Kiel und Umland. Es gab auch keine Einladung. Wichtige Informationen können sicher über Schwentinental an die Amtsgemeinden weiter geleitet werden.

AR Schidlowski hält als Termin für den nächsten Finanzausschuss Dienstag, den 13.03. um 17:00 Uhr fest. Vor der Kommunalwahl soll noch über die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 beraten werden.

## **9. Verschiedenes**

Frau Kalinka bittet darum, bei Gastrednern vorher deutlich zu machen, wofür bzw. für wen sie antreten. Dies war bei Herrn Simon, der von der Partei Bündnis 90 / Die Grünen kommt, nicht klar.

-Amtsvorsteherin-

Raabe

-Protokollführer-

Aßmann